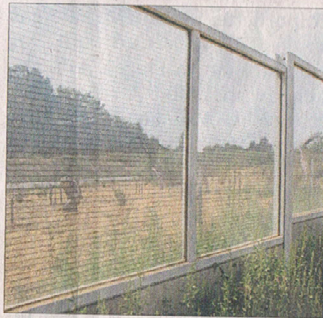


01.09.18

## IDEEN ZUR WIEDERGUTMACHUNG

Während Helgard Gillitzer und ihre Mitstreiter an einigen Stellen nur noch verständnislos den Kopf schütteln und höchstens Aufklärung fordern können, haben sie für andere Maßnahmen Ideen, wie diese zu retten wären. Damit einerseits Amphibien, Feldtiere und Haselmaus doch noch eine Chance bekommen. Und damit andererseits die bisher getätigten Investitionen, zum Beispiel in die Haselmaus-Brücke, nicht umsonst waren. Sie fordern außerdem die Anlage eines Laichgewässers jenseits der Umgehungsstraße, nahe des Lindahofdobels, dem Lebensbiotop von Fröschen und Kröten. Im ersten Jahr müsste man diese mittels Krötenzaun davon abhalten, die Straße zu queren, und sie dazu zwingen, im neuen Weiher zu laichen. Im zweiten Jahr würden sie von selbst dort hin wandern.



### Lärmschutz

Wände aus Glas sollen Lindahof III vor dem Lärm der Umgehungsstraße schützen – für den BN die reinsten Vogelfallen. „Diese Wände sind laut Unterer Naturschutzbehörde nicht genehmigt“, sagt Helgard Gillitzer. Wie man die Gefahr für Vögel entschärfen könnte, soll laut BN ein Vogelexperte beurteilen.



### Haselmaus-Brücke

Die Pfeiler für die Haselmaus-Brücke über die Umgehungsstraße sind gebaut. Doch solange keine Anbindung an dichtes Gebüsch gegeben ist, hilft das der Haselmaus nichts, weil sie nicht auf dem Boden läuft, sondern von Ast zu Ast. Hier sieht sie sich erst mit einem Damm (links) konfrontiert – und dahinter mit einem (zu

breiten Wirtschaftsweg ohne geeignetes Gebüsch auf der anderen Seite. Der BN fordert, Straßenbauamt und Geoplan sollten sich endlich abstimmen, die Brücke über den Damm und den Versorgungsweg verlängern und auf der anderen Seite des Weges für eine Bepflanzung hinunter zur bestehenden Hecke sorgen.



### Nistkästen

Mehr als zehn vorgeschriebene Nistkästen wurden für die Haselmaus als Ausgleich für Lindahof III im Lindahofdobel angebracht – allerdings bis zu vier an einem Baum. Der BN fordert, die kostspieligen Kästen nicht wahllos aufzuhängen, sondern sinnvoll zu verteilen – an mehreren Bäumen und auch weiter unten im Tal.



### Fledermaus-Zaun

Ein langer und hoher Zaun soll die hier fliegenden Fledermäuse vor dem Verkehr der Umgehung schützen. Doch der Erdwall, der zum Boden hin dicht macht, versperrt den Hasen, Kaninchen und Igel den Weg, so dass sie in der Trasse gefangen bleiben, kritisiert der BN. Er wünscht sich eine Schließung durch Pflanzen.